

Quaestio de quolibet XII, q. 14

[a. 1: *Utrum veritas sit fortior inter vinum et regem et mulierem*]

Ad primum quaesitum est utrum veritas sit fortior inter vinum et regem et mulierem

1. Et videtur quod vinum, quia immutat maxime hominem.
2. Item quod rex, quia pellit hominem ad id quod est difficillimum; scilicet ad hoc quod se exponat periculo mortis.
3. Item quod mulier, quia dominatur etiam regibus.

CONTRA, III *Esdrae*, IV, 35: „Fortior est veritas“.

RESPONDEO. Dicendum, quod haec est quaestio proposita iuvenibus dissolvenda in *Esdra*.

Sciendum ergo, quod si consideremus ista quatuor secundum se, scilicet vinum, regem, et mulierem, et veritatem, non sunt comparabilia, quia non sunt unius generis.

Tamen si considerentur per comparisonem ad aliquem effectum, concurrunt in unum, et sic possunt comparari. Hic autem effectus in quem conveniunt et possunt, est immutatio cordis humani. Quod ergo inter ista magis immutat cor hominis, videndum est.

Sciendum est ergo, quod immutativum hominis

- [1] quoddam est corporale,
- [2] et aliud est animale; et hoc est duplex,
 - [2.1] sensibile
 - [2.2] et intelligibile.

Frage über Beliebigen XII, q. 14

[a. 1: *Ob die Wahrheit stärker ist als der Wein der König und die Frau*]

Zuerst ist gefragt worden, ob die Wahrheit stärker ist als der Wein, der König und die Frau.

1. Es scheint, daß der Wein stärker ist, denn er verändert den Menschen am meisten.
2. Ebenso scheint es, daß der König stärker ist, denn er vermag es, den Menschen zu dem zu zwingen, was das Schwierigste ist, wie z.B. dazu, daß er sich der Gefahr des Todes aussetze.
3. Ebenso scheint es, daß die Frau stärker ist, denn sie beherrscht sogar Könige.

DAGEGEN aber steht III *Esra* 4,35: „Stärker ist die Wahrheit.“

ICH ANTWORTE: Man muß sagen, daß dies die Frage ist, die im Buch *Esra* den Jünglingen zur Lösung vorgelegt wurde.

Man muß daher wissen, daß diese vier Dinge, nämlich der Wein, der König, die Frau und die Wahrheit, wenn man sie an sich betrachtet, nicht vergleichbar sind, denn sie gehören nicht derselben Gattung an.

Wenn man sie jedoch betrachtet im Hinblick auf ihre Wirkung, kommen sie unter einem Gesichtspunkt zusammen, und auf diese Weise können sie verglichen werden. Diese Wirkung aber, in der sie zusammenkommen und im Hinblick auf die sie verglichen werden können, ist die Veränderung des menschlichen Herzens. Man muß also sehen, was von ihnen das Herz des Menschen mehr verändert.

Man muß also wissen, daß dasjenige, was den Menschen verändert,

- [1] entweder etwas Körperliches ist
- [2] oder etwas Seelisches.

Und dies zweifach:

- [2.1] als etwas Sinnhaftes
- [2.2] oder als etwas Verstandhaftes.

Intelligibile etiam est duplex,

[2.2.1] scilicet practicum et

[2.2.2] speculativum.

[1] Inter ea autem quae pertinent ad immutabilia naturaliter secundum dispositionem corporis, habet excellentiam vinum, quod facit per temulentiam loqui.

[2.1] Inter ea quae pertinent ad immutandum appetitum sensitivum, excellentior est delectatio, et praecipue circa venerea: et sic mulier est fortior.

[2.2.1] Item in practicis, et rebus humanis, quae possunt hoc facere, maximam potestatem habet rex.

[2.2.2] In speculativis summum et potentissimum est veritas.

Nunc autem vires corporales subiiciuntur viribus animalibus, vires animales intellectualibus, et intellectuales practicae speculativis; et ideo simpliciter veritas dignior est et excellentior et fortior.

(Lateinischer Text: corpusthomicum.org)

Und auch das Verstandhafte ist zweifach,

[2.2.1] nämlich praktisch und

[2.2.2] theoretisch.

[1] Unter demjenigen aber, was auf natürliche Weise in der Beschaffenheit des Körpers verändert, kommt dem Wein der erste Rang zu. Er macht, daß man lallend spricht.

[2.1] Unter demjenigen, was zur Veränderung des sinnhaften Strebens beiträgt, ist von größerem Vorrang die Lust, und vor allem jene, die sich auf das Geschlechtliche bezieht. Und in dieser Hinsicht ist die Frau stärker.

[2.2.1] Ebenso hat im Bereich des Praktischen sowie der menschlichen Angelegenheiten, die dies bewirken können, die größte Kraft der König.

[2.2.2] Im Bereich der Theorie aber ist das Höchste und Mächtigste die Wahrheit.

Nun aber sind die körperlichen Kräfte den sinnhaften untergeordnet, die sinnhaften den verstandhaften und unter den verstandhaften die praktischen den theoretische; und daher ist schlechthin die Wahrheit würdiger, hervorragender und stärker.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)